

Eheberatung

„Er lief mir direkt vors Auto, ich hatte keine Chance.“ Die Fahrerin des SUVs schlug sich die Hände vors Gesicht und weinte bitterlich. „Jetzt bin ich eine Mörderin!“

„Oh nein, bitte sagen Sie das nicht!“ Linda, deren eigenes Gesicht tränenüberströmt war, legte der Frau eine Hand auf den Arm. „Mein Mann war betrunken und ist einfach auf die Straße getorkelt. Das ist nicht Ihre Schuld.“

„Ich danke Ihnen, aber ich werde mir das niemals verzeihen können. Ich habe Ihnen Ihren Mann genommen! Wie kann ich das jemals wieder gut machen?“

„Meine Damen, bitte beruhigen Sie sich“, sagte der junge Polizist mit dem Klemmbrett. „Ich weiß, dass das alles sehr schwer für Sie ist, aber ich muss Sie trotzdem bitten, mir den Tathergang zu beschreiben, solange Ihre Erinnerungen noch frisch sind.“

„Tathergang!“, schluchzte die Fahrerin auf und warf die Arme in die Luft, „da sehen Sie es, ich bin eine Täterin!“

„Unfallhergang“, korrigiert der Polizist hastig, „bitte, sagen Sie mir alles, was Sie gesehen haben.“

Linda wischte sich über die Augen und verschmierte ihr Make-Up noch mehr. „Mein Mann und ich“, sagte sie und knetete ihre Hände, „wir waren beim Italiener, direkt hier vorn.“ Sie deutete auf die Pizzeria Pinocchio wenige Meter entfernt. „Es läuft... lief nicht gut in letzter Zeit, daher wollten wir uns heute nochmal richtig aussprechen. Aber es endete wieder im Streit, und er hat viel zu viel getrunken.“ Sie wandte den Blick ab. „Irgendwann sprang er auf und schrie, er hätte keinen Bock mehr und rannte aus dem Laden. Ich bin ihm sofort hinterher, aber da war er schon auf der Straße und ich hab ihn noch zurückziehen wollen, aber ich war zu spät und er...“ Ihre Stimme versagte.

„Danke, Frau Wagner“, sagte der Polizist und lächelte sanft, „das war sehr tapfer von Ihnen.“ Er wandte sich an die Fahrerin. „Was ist dann passiert, Frau...?“ Er überflog seine Notizen.

„Saalfeld“, sagte die Fahrerin und zog die Nase hoch. „Veronika Saalfeld. Ich war auf dem Heimweg, und ich schwöre Ihnen, dass ich nicht zu schnell war. Und plötzlich kam da dieser Mann zwischen den Autos hervorgeschossen, einfach so. Ich bin direkt auf die Bremse, aber...“ Sie schüttelte sich. „Dieses Geräusch, als er aufprallte, das werde ich nie vergessen. Und sein Blick... Der wird mich bis an mein Lebensende verfolgen.“ Sie begann erneut zu weinen und Linda legte tröstend einen Arm um sie.

„Wenigstens musste er nicht leiden“, sagte Linda leise, „das ist mein einziger Trost.“

Wenige Wochen später nahm Veronika einen Umschlag aus ihrem Briefkasten. Ohne Adresse oder Absender, dafür mit einem kleinen Schlüssel darin, der mit Tesafilm auf einem getippten Brief befestigt war.

Liebe V.,

es freut mich, dass das Verfahren gegen dich eingestellt wurde. Alles andere wäre auch ungerecht gewesen, schließlich war es einfach nur ein Unfall, nicht wahr? Was trinkt der Mann auch so viel und

achtet nicht auf die Straße? Und dass er gestolpert ist, als ich versucht habe, ihn aufzuhalten – tja, er war eben schon immer sehr ungeschickt.

Der Schlüssel gehört zu einem Fach bei der Dresdner Bank in Köln Porz, und der Inhalt gehört dir, wie besprochen. Es freut mich, dass ich ihn nicht mehr den Scheidungsanwälten in den Rachen stopfen muss. Du solltest dich mit dieser... Eheberatung... selbstständig machen.

Wie sagt man so schön? „Alles super gelaufen, gerne wieder, vielen Dank!“

L.

Vielen Dank, dass du meine Geschichte gelesen hast. 😊

Ich freue mich über dein Feedback, schick es gerne an admin@angelikakroll.de

Weitere Geschichten findest du auf meiner Homepage: <https://www.angelikakroll.de>